

Zustimmung für Errichtung Wagenwaschplatz im Gewerbegebiet / Straßenbeleuchtung festgelegt / Deckblattänderung des Bebauungsplanes zum Billing II genehmigt

Wildenberg: In seiner jüngsten Sitzung stimmte der Gemeinderat Wildenberg der Errichtung eines Wagenwaschplatzes und Nutzungsänderung des Carportes in einen Wagenwaschplatz im Gewerbegebiet zu. Beschlossen wurde auch, für die Flurnummer 114/4 der Gemarkung Wildenberg den Bebauungsplan „Zum Billing II“ durch Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Dabei erfolgt die Änderung des Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren und nach § 13 a BauGB. Einig war sich der Gemeinderat darüber, auf Antrag von Konrad Ecker wegen Sichtbehinderung an der Hofausfahrt vom Flurstück 107/1 in der Tollbacher Straße einen Spiegel zu installieren. Auch diskutierten die Gemeinderäte über die Gebühren für den gemeindlichen Kindergarten. Bei dieser Gelegenheit sollten verschiedene Buchungszeiten angeboten werden. Dies sollen nicht zu viele Varianten sein, so die Meinung verschiedener Gemeinderäte. Diesbezüglich sollen nochmals Erkundigungen einholt werden, eine Festlegung erfolgt dann in der nächsten Sitzung. Im Mischgebiet Rennwegfeld sollen Siteco Pilz LED-Leuchten verbaut werden, zwei Stück sind schon angebracht, zwei weitere sollen hinzukommen. Der Gemeinderat einigte sich auf die Standorte. Ergänzungen können bei Bedarf gemacht werden. Nach kurzer Diskussion einigten sich die Gemeinderäte darauf, die bestehenden Masten für die Straßenbeleuchtung in der Sonnenstraße wie jetzt stehen zu lassen, nur auf LED umzurüsten.

Wie bereits 2018 festgelegt, sollen Turnhalle und Gemeindekanzlei in diesem Jahr mit LED-Leuchten versehen werden. Derzeit läuft die Angebotseinholung. 2020 ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED vorgesehen. Bezüglich der Digitalausstattung für die Schulzimmer sind die bisher beschafften PC's noch nicht veräußert. Die Preise im E-Bay wurden angepasst, das Thema soll in der nächsten Sitzung nochmals aufgegriffen werden.

Genehmigt wurden Rechnungen für die Reparatur des gemeindlichen Schleppers in Höhe von über 2000 Euro.

Während der Sitzung erläuterte 2. Bürgermeister Winfried Roßbauer das Angebot einer gemeinsamen Initiative des Landratsamtes Kelheim mit Landrat Martin Neumeyer und der TU München, Fakultät Architektur mit Gastprofessor Wolfgang Roßbauer. Dabei sei vorgesehen, mit Architektur studierenden der TU München unter der Leitung von Professor Wolfgang Roßbauer zwei bis drei Gemeinden im Landkreis Kelheim zu untersuchen und neue Ideen für exemplarische Wohnungsbauten zu entwickeln. Dabei spielten der intensive Blick auf den jeweiligen Ort und das Feedback der lokalen Bürger eine wesentliche Rolle. Ziel sei dabei, so Roßbauer, zukunftsfähige Wohnungsbauprojekte anzustoßen, die Vorbildcharakter haben. Dazu legte der Gemeinderat fest, baldmöglichst Professor Wolfgang Roßbauer zur Gemeinderatssitzung einzuladen, um Details zu den möglichen Vorhaben zu bekommen. Positiv nahm der Gemeinderat die Information zur Kenntnis, dass ein möglicher Nahwärmeverbund in der Gemeinde Wildenberg mit einer Förderung nach der Dorferneuerungsrichtlinie rechnen kann. Dadurch wird das Objekt immer interessanter, so Roßbauer. Deshalb soll im Herbst auch mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, die diesen Nahwärmeverbund nutzen könnten, nochmals eine Veranstaltung mit Zielfestlegung stattfinden. Zudem informierte der Vorsitzende die Gemeinderäte darüber, dass die Jagdgenossenschaft Wildenberg mit der pauschalen Bezahlung von jährlich 3000 Euro einen Beitrag zum Wegeunterhalt in der Gemeinde leisten wird. Mit der Jagdgenossenschaft Schweinbach soll in den nächsten Tagen ebenfalls gesprochen werden und ein Fixbetrag festgelegt werden. Einverstanden zeigte sich der Gemeinderat auch mit dem Anliegen der Feuerwehr zur Erstellung von zusätzlichen Parkplätzen entlang der Staatsstraße. Dort sollen Parkmöglichkeiten für die zum Einsatz kommenden Feuerwehrler geschaffen werden.



Bild 1:

Die Fläche entlang der Staatsstraße soll als Parkplatz bei Einsätzen zu nutzen sein. Hier muss der Humus abgetragen und aufgeschottert werden.



Bild 2:

Für die Schaffung von zwei Waschplätzen in und an den neu errichteten Gebäuden erhielt Carola Bachhuber die Zustimmung des Gemeinderates.